

Havariekommando

- Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer -

PRESSEMITTEILUNG

Cuxhaven, den 12. Oktober 2004

Erste Großübung „Verletztenversorgung und Brandbekämpfung auf See“ verlief erfolgreich

Koordiniert durch das Havariekommando wurde erstmals eine Großübung für den Bereich „Verletztenversorgung und Brandbekämpfung auf See“ durchgeführt. Die Brandbekämpfungseinheiten sowie Verletztenversorgungsteams von Feuerwehren der gesamten deutschen Nord- und Ostseeküste leisteten bei der maritimen Katastrophenschutzübung Schwerstarbeit. Sie hatten vor allem die Versorgung und den Transport einer Vielzahl von Verletzten sowie Brandbekämpfung zu bewältigen. Neben den Feuerwehren waren weiterhin alle für die maritime Notfallvorsorge zuständigen Stellen mit einer Vielzahl von Schiffen und Hubschraubern beteiligt. Die Übung wurde im Bereich der Außenweser vor Bremerhaven durchgeführt. Als Havarist stand das „MS Helgoland“ der Bremerhaven Helgoland Linie, Förde Reederei Seetouristik Flensburg GmbH & Co. KG, zur Verfügung, so dass die eingesetzten Kräfte unter realen Bedingungen ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen konnten.

Der Leiter des Havariekommandos Hans-Werner Monsees sowie der Übungsleiter, Herr Sören Heidenreich, zogen ein erstes positives Resümee nach der Übung. Von beiden wurde insbesondere das hohe Engagement aller beteiligten Organisationseinheiten und deren 300 Einsatzkräften gelobt. Die Übung gab wertvolle Aufschlüsse über weitere Übungen in diesem Bereich und wird unmittelbar nach Abschluss der Auswertung in die Fortschreibung der Konzepte einfließen. Mit dem bisher Erreichten insbesondere im Bereich der Verletztenversorgung sind die Partner selbst im europäischen Vergleich gut aufgestellt.

Havariekommando

- Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer -

PRESSEMITTEILUNG

Seite 2 von 1

Beteiligte Einheiten, Behörden und Organisationen nach Alphabet:

Bundesamt für Landwirtschaft und Ernährung mit einem Schiff des Bundesfischereischutzes,
dem Bundesgrenzschutz See mit einem Boot und einem Hubschrauber,
die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger mit mehreren Seenotkreuzern,
die Deutsche Marine mit den Marinefliegern und der Statistendarstellung durch Soldaten
der Marine Operationsschule Bremerhaven,
dem Deutschen Roten Kreuz mit Schminkgruppen „Realistische Unfalldarstellung“,
den Feuerwehren Bremen, Cuxhaven, Emden, Hamburg, Lübeck, Stralsund und
Wilhelmshaven mit den Schiffsbrandbekämpfungstrupps und Verletztenversorgungsteams,
die Finanzdirektion mit Booten des Wasserzolls,
die Förde Reederei Seetouristik GmbH & Co. KG, Flensburg, mit dem Seebäderschiff
„HELGOLAND“ aus Bremerhaven, welche freundlicherweise den „Havaristen“ als
realistisches Übungsobjekt zur Verfügung stellt,
Leitenden Notärzte aus Krankenhäusern von der Deutschen Küste,
die Polizei Bremerhaven mit Film-Dokumentationstrupps,
die Wasserschutzpolizei Bremen mit einem Boot,
den Wasser- und Schifffahrtsämter Bremerhaven, Emden, Wilhelmshaven mit ihren
Einsatzschiffen
und die Firma Wiking Helikopter Service GmbH mit einem Hubschrauber.

Boris Klodt
Michael Nuske

Pressesprecher